

**Zeitschrift:** Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :  
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

**Herausgeber:** Elektro-Homöopathisches Institut Genf

**Band:** 5 (1895)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Schlechte Luft und ansteckende Krankheiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Annalen der Elektro-Homöopathie

und Gesundheitspflege

Monatschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

herausgegeben

unter Mitwirkung von Aerzten, Praktikern und geheilten Kranken.

Nr. 2.

5. Jahrgang.

Januar 1895.

**Inhalt.** — Schlechte Luft und ansteckende Krankheiten. — Zehn Grundregeln der Gesundheitspflege. — Diät und Hungern. — Heißluftschwitzbad. — Die Elektro-Homöopathie (von J. v. Drczy in Geo-Baba). — Heilungen aus der Villa Paracelsia; Nictias; nervöses Magenleiden. — Korrespondenzen: Magen- und Darmkatarrh; Geschwüre; Schürfungen durch Sturz; Diphtherie; Biennestich; Schmerzen und Geschwulst; Magenkrämpfe; Lungenkatarrh und Brustfellentzündung. — Universalthee. — Verschiedenes.

## Schlechte Luft und ansteckende Krankheiten.

Wie sehr die Entwicklung ansteckender Krankheiten durch schlechte, verdorbene Luft begünstigt wird, hat, wie das Patent- und technische Bureau von Rich. Lüders-Görlitz schreibt, der Naturforscher Alessi durch Versuche bewiesen, indem er Ratten, Kaninchen und andere Thiere in Käfige brachte, welche theilweise mit frischer, reiner Luft in Verbindung standen, während andere mit solcher aus Straßenkloaken zugeleiteter, verdorbener, übelriechender Luft angefüllt wurden. Sämmtliche Thiere wurden mit Kulturen von Typhusbazillen geimpft, und es zeigte sich das überraschende Resultat, daß von 49 Thieren, welche in den mit der vergifteten Luft erfüllten Käfigen sich befanden, 37 Stück von der Krankheit ergriffen wurden und starben, während von den 41 in den andern, mit frischer, reiner Luft erfüllten Käfigen befindlichen Versuchsthieren nur drei starben. Diese Versuche beweisen wohl bestens die Begünstigung der Verbreitung ansteckender Krankheiten durch die in engen, unsauberen Stadt-

vierteln herrschende schlechte Luft. Merkwürdig ist auch, was Alessi fand, daß nämlich die Erkrankung am leichtesten eintrat, wenn die Impfung des Thieres in den ersten Tagen eines Aufenthaltes in der schlechten Luft erfolgte, während späterhin gewissermaßen eine Akkomodation der Thiere und eine minder starke Empfänglichkeit für das Gift sich bemerkbar machte.

(Prof. Jägers Monatsblatt. Nov. 1894.)

## Zehn Grundregeln der Gesundheitspflege.

Von Dr. Jordan, Bern.

1. Keine Luft bei Tag und Nacht ist Grundbedingung zum Gesundsein und der beste Schutz gegen Lungenkrankheiten.
2. Bewegung ist Leben. Tägliche Körperübungen im Freien, sei es Arbeit, Spaziergang oder Turnspiel, gleicht den Einfluß eines gesundheitschädlichen Berufes mit sitzender Lebensweise in schlechter Luft am ehesten aus.